

Kampf gegen Terrorismus

Die neuen Fronten und Herausforderungen der Linken

von Hamid Taghvaie

Der Krieg, der mit der Grausamkeit des 11. September begann, ist ein interner Krieg in dem internationalen, reaktionären Lager. Dieses durch die USA angeführte Lager, kündigte seine Existenz mit Hiroshima und Nagasaki nach dem 2. Weltkrieg an. Es ist nach dem Fall der Berliner Mauer bis jetzt ohne Konkurrenz gewesen.

Thatcherismus, Reaganismus, die Weltbank, IMF, CNN, BBC, Religion, Nationalismus, Ethnicism, politischer Islam, die Doktrin des kulturellen Relativismus, NATO, Taliban, Israel und die islamische Republik Iran sind alle verschiedene Teile dieses internationalen Lagers. Dieses Lager wurde im Grunde genommen geformt, um die Hegemonie von einem frisch entwickelten Imperialismus nach dem 2. Weltkrieg zu garantieren, um dem Ostblock gegenüberzutreten, und um die sozialistische und linke Bewegung global zu zerschlagen. Terrorismus ist ein wesentliches Merkmal dieses Lagers gewesen. Multiplizieren Sie den 11. September mal Tausend, und Sie kommen bei Hiroshima und Nagasaki an. Wenn Massaker an Zivilisten und unschuldigen Menschen Terrorismus bezeichnet, dann sind das Bombardieren von vietnamesischen Dörfern, das

Organisieren von Pinochets Coup und der Massermord an den Linken in Chile, die blutige Unterdrückung von Palästinensern, das Umbringen von Hunderten bis Tausenden irakischer Kinder durch Wirtschaftssanktionen, das an die Macht Bringen der Taliban in Afghanistan und den politischen Islam an den Mittelpunkt der Bühne zu Bringen, genauso wie andere Akte der Außenpolitik der USA und NATO, ein Teil des Leitungsnachweises des internationalen Terrorismus. Der 11. September war weder die erste, noch die grauenhafteste Tat des Terrorismus. Dieses Mal jedoch, waren unschuldige Menschen in den USA seine Opfer. Der Dolch, den die USA im Grunde genommen gegen die linke Seite geschärft hatte, war bei diesem Anlaß gegen die Menschen von Amerika verwendet worden.

Nahe dem Ende des kalten Krieges, brachten die US-Regierung und ihre Verbündeten in der NATO den politischen Islam mitten auf die Bühne, um der Sowjetunion

weiter auf Seite 2

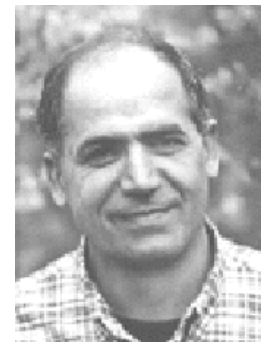
An die 300 irischen Frauen:

Sie können Geschichte schreiben!

Einer der Verantwortlichen des iranischen Fußballverbandes begründete ihre Einreiseerlaubnis damit, dass sie kein Persisch sprechen oder verstehen können, und auch deshalb nicht die belästigenden Sprüche der iranischen Männer im Stadion verstehen könnten (Guardian, 6. November, S. 30 Sport).

Ich glaube kaum, dass Eine von ihnen diese erniedrigende Begründung ernst nimmt.

Die islamische Regierung verbietet sogar gemischte Grundschulen. Es handelt sich um Geschlechterapartheid. Das Regime schreibt die Trennung in den Schulen, in den Hörsälen der Universitäten, in den Linienbussen und in den Lebensmittelschlangen vor. Der Zugang zu vielen Berufsbereichen wird Frauen verweigert. Es handelt sich um die Gesetze eines frauenfeindlichen, religiösen Regimes. Es handelt sich um ein Regime, welches Frauen aufgrund außerehelicher Beziehung steinigt, welches das Nichtbeachten der islamischen Verschleierungsvorschriften mit Gefängnis und Peitschen



Asgar Karimi

bestraft. Es handelt sich um ein Regime, welches dem der Taliban in Afghanistan in jeder Hinsicht ähnelt.

Vor drei Monaten wurde angekündigt, daß Frauen ohne Begleitung männlicher Verwandtschaft nicht die Fahrschule besuchen dürfen, daß Frauen, welche islamische Verschleierung nicht in aller Form berücksichtigen, und stark geschminkt sind, nicht die Restaurants betreten dürfen. Vor drei Monaten wurde Maryam Ayubie zu Tode gesteinigt.

Seit 23 Jahren werden Frauen den Zutritt zu den Fußball

weiter auf Seite 3

Redaktion

Nasanin Borumand

T. Selec

Tel.: 0172 40 44 323

E-mail: apibrief@yahoo.de

Adresse:

API

Postfach 62 05 15

10795 Berlin

... Kampf gegen Terrorismus

gegenüberzutreten, und um die Linke in den Ländern des Nahen Ostens zu zerschlagen. Vor allem kamen die islamische Republik im Iran und die Taliban in Afghanistan an die Macht, mit diesen Zielen im Sinn, und mit der Billigung und Unterstützung des Westens. Die Erfahrung dieser beiden Länder demonstriert klar, daß dieser Terrorismus die einzige Art ist, wie der politische Islam sich auf die zeitgenössische Welt beziehen und relevant sein kann. Das unmenschliche und extrem-reaktionäre Volumen der Taliban in Afghanistan und der islamischen Republik im Iran, inklusive Völkermord, Folter, Prügelstrafe, Steinigung und das Auferlegen der unbeschränkten Rechtslosigkeit von Frauen, ist Teil der Bedeutung des politischen Islams in der heutigen Welt. Islam ohne Terrorismus verliert seine politische Bedeutung und Relevanz. Nach dem Fall der Sowjetunion, war die Rolle des politischen Islams nicht zuende, eher im Gegenteil, die Welt nach dem Kalten Krieg lieferte einen passenden Sumpf für seine Entwicklung. Mit dem Fall des Ostblocks schwenkte die Welt nach rechts. Die rechtsten Flügel und die reaktionärsten Doktrinen im Westen -jene, für die der Thatcherismus und Reaganismus eingetreten ist- wurden die einzigen Kandidaten, und brachten mit ihnen allen histo-

rischen Dreck zur Oberfläche. Die Linke war isoliert, und ihre Feinde -jene, die die progressive Menschheit seit der französischen Revolution bekämpft hat- begannen zu gedeihen. Religiöse, nationalistische, ethnische und rassistische Bewegungen tauchten überall auf. Es begann eine rasche Zurückentwicklung, nicht nur auf der Ebene der Politik, auch in Philosophie, Kunst, Kultur, Bildung, Printmedien und Massenmedien. Der 11. September konnte nur in dem Kontext von solch einem Sumpf stattfinden.

Busch und US-Offizielle behaupten, daß der Grund hinter dieser Grausamkeit die Feindschaft der Täter mit der zeitgenössischen Zivilisation war, aber Fakt ist, daß der heutige Terrorismus das Ergebnis ist vom Rückzug des Westens von der zeitgenössischen Zivilisation. 'Zivilisation' ohne Säkularismus, Gleichheit und Freiheit ist keine Zivilisation; eher ist es zeitgenössische Reaktion. Der Krieg, der begonnen hat, ist in der Tat ein Krieg der modernen Reaktion der NATO und der steinzeitlichen Reaktion des politischen Islams.

Faktisch ist der 11. September das Ergebnis und die Folge des Passens und des Zusammenfließens dieser beiden Terrorisimen. Die New York-Explosion gab den USA und der NATO die häusliche Bedeutung ihrer Außenpolitik auf der einen Seite, und entfernte islamischen Terrorismus aus dem Gerüst der häuslichen

Politik seiner Sphäre im Nahen Osten

-speziell in Iran und Afghanistan-, und gab ihm eine internationale Dimension auf der anderen Seite.

Die Menschen von Amerika und des Westens realisierten plötzlich, welche schrecklichen 'internen' Folgen und Bedeutungen die Außenpolitik ihrer Regierungen haben können. Sie sahen sich auch neben und in Solidarität mit Menschen, wie sie unter dem Joch des politischen Islams in einem Land wie Afghanistan leben. Heute hat diese Situation im Westen Ohren geöffnet. Menschen fragen „warum?“ und suchen nach Antworten. Die Medien möchten Antworten finden im Koran, in Theologie, in islamischen Studien im Osten und Westen. Sie haben noch einmal die ehemalige Debatte über den Clash of Civilisations exhumiert, über die Bedeutung von Djihad, Selbstmord, usw... im Islam, und sie haben begonnen, darüber Konferenzen und Runde Tische abzuhalten. Dieser Unsinn überzeugt niemanden. Dies ist nicht mehr der Krieg im Golf, Bosnien oder Somalia. Dieses Mal hat die Katastrophe Amerika selbst getroffen, und Menschen von Amerika waren ihre direkten Opfer. Die amerikanische Gesellschaft sucht nach Antworten, weil sie sich sicher fühlen will, weil sie leben will, und weil sie keine Angst haben will vor biologischen Bazillenterrorismus. Die amerikani-

sche Gesellschaft wird jetzt gezwungen, die Welt zu verstehen; sie hat einen schweren Preis dafür bezahlt, um die direkte Relevanz von Vorkommnissen jenseits der Ozeane über ihr tägliches Leben zu lernen.

Der US-Krieg in Afghanistan beantwortet auch niemanden etwas. Dies ist nicht die Lösung, er ist Teil des Problems; Menschen beginnen, dieses zu verstehen. Heute, mehr als jemals, ist die öffentliche Meinung dazu bereit, der politischen Wahrheit über die zeitgenössische Welt zuzuhören. Nur die Linke kann der Verstärker dieser Wahrheit sein. Es muß den Menschen erklärt werden, die durstig nach Wahrheit sind, daß dies ein Krieg der Brutalität ist, und nicht ein Clash of Civilisations. Die dokumentierte Beziehung des islamischen und US-Terrorismus muß für die öffentliche Meinung bloßgestellt werden. Das Banner von Säkularismus und die Trennung von Religion und Staat muß hochgehalten werden. Wir müssen gegen Nationalismus stehen. Es muß allen gezeigt werden, daß der US-Nationalismus genauso häßlich und horrend wie der islamische Terrorismus ist. Wir müssen Menschen aus ihren religiösen und nationalistischen Identitäten rauschütteln, und ihre Menschlichkeit ansprechen. Diese traurige Mutter in New York, die sagt: 'Ich wünsche dieses für niemanden in der Welt' macht gerade genau das. Wir müssen über das Elend derer sprechen, die unter dem Joch des islamischen Terrorismus im Iran und Afghanistan leben müssen, zu jenen, die nach der New York- Katastrophe ihre Augen geöffnet haben. Wir müssen die These vom kulturellem Relativismus diskreditieren. Wir müssen dem Lager der internationalen Reaktion gegenüberreten. Wir müssen

weiter auf Seite 3

Unsere Partei ist beharrlich dem Angriff von Rechts gegenübergetreten, und sie kämpfte vor allem gegen den Staatsterrorismus der USA und NATO während der Periode des Kalten Krieges. Ein anderes spezielles Merkmal unserer Partei sind mehr als zwei Jahrzehnte des unaufhörlichen Kampfs gegen das Rückgrat des politischen Islams - die islamische Regierung im Iran.

... Sie können Geschichte schreiben!

stadien verweigert. Bei ihnen haben sie eine Ausnahme gemacht, aber auch wenn sie ins Stadion hinein gelassen werden, müssen sie sich den Schleier überziehen.

Sie aber sollten aus Respekt vor den Menschen, die seit 23 Jahren gegen diese Gesetze kämpfen, aus Respekt vor Hunderttausenden, die wegen

ihrem Protest gegen diese Gesetze hingerichtet wurden, ihre Schleier während des Fußballspiels ablegen. Ein Schleier ist keine Bekleidung, er ist mehr eine ideologische Uniform, die den Frauen im Iran aufgezungen wurde.

Er ist ein Symbol der Geschlechtsapartheid und der Rechtlosigkeit der Frauen in diesem Land.

An diesem Tag, dem 15. November, werden Hunderttausende außerhalb der Stadien

auf die Straße gehen, um gegen die islamischen Gesetze zu protestieren; Schließen Sie sich diesen Protesten an! Ihre Tat wird weltweit Aufsehen erregen, und die unmenschliche Situation im Iran noch einmal an das Tageslicht bringen. Mit ihrer Tat werden sie zu der Freiheitsbewegung der Menschen im Iran gehören, die gegen ein barbarisches und frauenfeindliches Regime kämpfen.

Ihre Tat wird die internationa-

le Solidarität mit den Frauen im Iran einen großen Dienst erweisen.

Asgar Karimi
Leiter des Politbüros der Arbeiterkommunistischen Partei Irans
07.11.2001

... Kampf gegen Terrorismus

zeigen, daß der NATO-Krieg in Afghanistan keine Lösung für Terrorismus ist, sondern ihn eher eskaliert. Wir müssen direkt und komplett den politischen Islam zerbrechen.

Der politische Islam wurde entwickelt durch die generelle Anti-Links-Strategie der USA und der NATO, aber seine Grausamkeiten gehören ihm selber. Die Verbrechen, welche

Arbeiterkommunistische Partei Irans eine kritische und entscheidende Rolle zu spielen. Unsere Partei ist eine von den wenigen linken Organisationen der Welt, die sich nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion nicht im Gefolge des wilden Angriffs der Reaktion des westlichen Blocks zurückgezogen hat, die lieber zurückschlug, vorwärts ging, und die ihren Kampf ausweitete. Unsere Partei ist beharr-

zuvor. Heute erleben wir eine Zunahme an einer Antikriegsbewegung in den USA und in Europa. Zu derselben Zeit, im Kontext eines internationalen Angriffs auf den politischen Islam, erleben wir den verstärkten Kampf für den Sturz der islamischen Republik im Iran mit. Diese zwei Bewegungen müssen sich mit einander vertraut machen und sich vereinigen.

Die Menschen von Amerika

Das Lager des internationalen Terrorismus, welches von Anfang an gegen die Linken formiert wurde, und welches die Vorhut von der neuen Weltordnung sein sollte, hatte effektiv zu nichts, außer Krieg, Schrecken, Furcht, Unsicherheit und einer 'neuen Weltunordnung' geführt. Die Zeit für den rückhaltlosen Angriff der Linken auf diesen Terrorismus ist gekommen.

Mit dem Fall des Ostblocks schwenkte die Welt nach rechts. Die rechttesten Flügel und die reaktionärsten Doktrinen im Westen - jene, für die der Thatcherismus und Reaganismus eingetreten ist- wurden die einzigen Kandidaten, und brachten mit ihnen allen historischen Dreck zur Oberfläche. Die Linke war isoliert, und ihre Feinde -jene, die die progressive Menschheit seit der französischen Revolution bekämpft hat -begannen zu gedeihen. Religiöse, nationalistische, ethnische und rassistische Bewegungen tauchten überall auf. Es begann eine rasche Zurückentwicklung, nicht nur auf der Ebene der Politik, auch in Philosophie, Kunst, Kultur, Bildung, Printmedien und Massenmedien. Der 11. September konnte nur in dem Kontext von solch einem Sumpf stattfinden.

von den Taliban in Afghanistan, der islamischen Republik Iran, und von den islamischen Bewegungen im Nahen Osten und in Nordafrika begangen wurden, müssen weitläufig bloßgestellt und erklärt werden. Wir müssen besonders erklären, daß politischer Islam -sei er in der Regierung, in der Opposition, bei den 'Fundamentalisten' oder 'Gemäßigten' -, nichts anderes als Brutalität und Zurückgebliebenheit bedeutet. In diesem Kampf hat die

lich dem Angriff von Rechts gegenübergetreten, und sie kämpfte vor allem gegen den Staatsterrorismus der USA und NATO während der Periode des Kalten Krieges. Ein anderes spezielles Merkmal unserer Partei sind mehr als zwei Jahrzehnte des unaufhörlichen Kampfs gegen das Rückgrat des politischen Islams - die islamische Regierung im Iran. Heute, in der Welt nach dem 11. September, vereinen sich diese zwei Aspekte des Kampfs mehr als jemals

müssen verstehen, wie der Sturz der islamischen Republik direkt mit der Vernichtung des Terrorismus in ihrer Gesellschaft verknüpft ist; die Menschen des Irans müssen verstehen, daß der internationale, linke Kampf gegen den politischen Islam ihren Interessen entspricht, und er wird in seiner Performance ein Katalysator für den Sturz der islamischen Republik sein. In beiden von diesen Fronten, kann und muß unsere Partei eine Hauptrolle einnehmen.

Besuchen Sie unser
Homepage im Internet!

www.wpiran.org

Sie finden mehr in der
wöchentliche Zeitschrift
des API in English!

www.wpibriefing.com

Resolution zu Afghanistan

Die terroristische Grausamkeit vom 11. September hat die Frage von Afghanistan und den Taliban zu einer dringenden internationalen Angelegenheit gemacht. Der militärische Angriff von den USA und England auf Afghanistan, unter dem Vorwand der Terroristenbekämpfung, und der Gefangennahme von Osama bin Laden, hat den Sturz der Taliban, dieser ultra-reaktionären, islamischen Gruppe, äußerst wahrscheinlich gemacht.

Mehr als zwei Jahrzehnte des Bürgerkriegs zwischen reaktionären, islamischen, kriminellen, verbrecherischen und Drogen schmuggelnden Gruppen in Afghanistan – welche die Kontrolle übernahmen mit der kompletten militärischen, politischen und wirtschaftlichen Unterstützung der westlichen Regierungen, angeführt von den USA - haben jedes Zeichen von Zivilisation in diesem Land zerstört. Als ein Resultat dieses blutigen Krieges, sind zwei Millionen getötet worden, Tausende verstümmelt, und Millionen vertrieben worden.

Unter der Herrschaft dieser Gruppen, und besonders der Taliban, wurden die Menschen von Afghanistan bru-

tal unterdrückt, und die meisten ihrer Grundrechte wurden ihnen verweigert. Frauen, die Hauptopfer dieser islamischen Mafiabanden, wurden die meisten ihrer Grundrechte verweigert, und sie wurden auf einen Sklavenstatus reduziert.

Angesichts des Obengenannten, erklärt die Arbeiterkommunistische Partei Irans (API) das folgende:

1. Der Sturz der Taliban und die Befreiung der Menschen von Afghanistan von diesem mafia-islamischen Alptraum, ist die Forderung von der gewaltigen Mehrheit der Menschen von Afghanistan, ein Schritt vorwärts, und eine Vorbedingung dazu, eine freie und menschliche Gesellschaft in Afghanistan zu erreichen.

2. Der US-amerikanische und britische Angriff auf Afghanistan, ausgeführt unter dem Vorwand von Terrorismusbekämpfung, schwächt nicht nur den Terrorismus nicht, im Gegenteil, er eskaliert ihn. Dieser Angriff wird nicht darauf ausgerichtet, die Menschen von Afghanistan vis-à-vis der Taliban zu verteidigen, aber er ist auf ihre Tagesordnung nach dem 11. September gesetzt worden, für das Konfrontieren mit dem politischen Is-

lam und seinem ungehinder-ten Terrorismus. Die USA und die westlichen Regierungen schufen die Taliban und die islamischen Gruppen, ließen sie auf die Menschen von Afghanistan los und verhinderten ihren Sturz.

3. Jeder Angriff gegen Zivilisten, und die Zerstörung von Städten, Dörfern, Infrastrukturen und dem Lebensunterhalt der Menschen in Afghanistan durch die USA und die Koalitionskräfte wird verurteilt.

4. Der Standpunkt von oppositionellen Gruppen, welcher einen grundsätzlichen und richtigen Ansatz im Entgegensetzen des USA-Militarismus einnimmt, der aber ankommt beim Aufrechterhalten des horrenden Status quo in Afghanistan, und dem Aussetzen der Menschen von Afghanistan unter dem Joch der Taliban, ist pazifistisch und kehrt wirksam einer menschlichen und progressiven Forderung die Hinterseite zu.

5. Die UN hat die komplette Verantwortung für afghanische Flüchtlinge. Iran und Pakistan müssen ihre Grenzen für afghanische Flüchtlinge öffnen. Das Recht der Menschen

von Afghanistan, Asyl zu suchen, muß durch benachbarte Länder und international anerkannt werden. Humane Bedingungen müssen für die Flüchtlinge geschaffen werden, und ihre Würde muß geschützt sein.

6. Jeder Versuch, den Menschen von Afghanistan reaktionäre Gruppen aufzuzwingen, inklusive ethnischer und islamischer Alternativen wie die Nordallianz und Loya Jergah durch Machenschaften zwischen den USA, westlichen und regionalen Regierungen, ist beklagenswert und wird verurteilt. Die Menschen von Afghanistan müssen das Recht haben, frei über ihr politisches System zu entscheiden.

7. Progressive und freiheitsliebende Menschen, Organisationen und Gruppen müssen Druck auf die UN und auf westliche Regierungen ausüben, um zu garantieren, daß jegliche politische Vereinbarungen nach dem Sturz der Taliban die folgenden Grundrechte der Menschen von Afghanistan respektieren:

- a) Politische Freiheiten, einschließlich der Freiheit von Ausdruck, Organisation und Gedanken;
- b) Freiheit der Religion oder des Atheismus;
- c) Bürgerliche und individuelle Rechte für alle;
- d) Gleichheit von Männern und Frauen;
- e) Abschaffung von geltenden Gesetzen gegen Frauen; und
- f) Errichtung eines säkularen, nicht-religiösen und nicht-ethnischen Staates.

Gründung des internationalen Kommunikationsbüros der Arbeiterkommunistischen Partei Irans

Die Arbeiterkommunistische Partei Irans gründet das internationale Büro mit der Absicht, die Literatur der Partei in europäischen Sprachen -insbesondere in

Englisch- zur Verfügung zu stellen. Es ist auch beabsichtigt, gezielt und planmäßig die Kontakte und Diskussionen der Partei mit den anderen Parteien,

(politischen) Gruppen und Personen auf der internationalen Ebene, die sich nah an den Diskussionen der API befinden, zu verfolgen.

Arbeiterkommunistische Partei Irans

November 2001

www.wpiran.org/english.htm

Politbüro der Arbeiterkommunistischen Partei Irans
15. Oktober 2001